

Hungerspiele werden auch in Deutschland gespielt.

von Egon W. Kreutzer, Elsendorf (N.-Bay.)

Es ist ungeheuerlich, was sich momentan vor aller Augen in Deutschland abspielt.

- Bundeskanzler Scholz, Wirtschaftsminister Habeck und Bundespräsident Steinmeier schwören die Bevölkerung auf harte Zeiten ein. Die Tafeln rufen vergebens um Hilfe, weil sie der schieren Masse der Neukunden nicht mehr Herr werden.

[4]- Die Differenz zwischen der veröffentlichten Inflation und der gefühlten Inflation war nie so groß wie heute.

- Weite Teile der Wirtschaft warnen vor dem Zusammenbruch ihres Geschäftsmodells und kündigen massive Reduzierung ihrer Belegschaft sowie Betriebsschließungen und Produktionsverlagerungen an.

- Die Regierung greift zur Gießkanne und versucht mit hastig zusammengeborgten 300-Euro-Scheinen den Brand zu löschen.

- Die EZB erhöht die Leitzinsen, damit sich – obwohl der Zusammenhang so direkt nicht besteht – die Staatsverschuldung für die Gläubiger auch rentiert.

- Die Steuerschätzer gehen von mehr als 100 Milliarden zusätzlicher Steuereinnahmen aus, weil die Inflation gut ist, für die Mehrwertsteuer, und weil inflationsbedingte Lohnerhöhungen, obwohl sie die Inflation nicht einmal ausgleichen, über die kalte Progression unmittelbar zu steigenden Steueranteilen am Lohn führen.

Wäre es nicht höchste Zeit, jetzt, acht Wochen vor Weihnachten, die Frage zu stellen, wer den Nutzen davon hat?

Ja, schon. Aber das hilft jetzt auch nicht mehr weiter.

Die Nutznießer sind – zumindest als Kategorien – bekannt und auf Basis der bestehenden Rechts- und Wirtschaftsordnung nicht zu stoppen und schon gar nicht zu belangen. Sowohl das ausländische Kapital als auch die Wirtschaftsmigranten wurden ja faktisch eingeladen, mit Subventionen und Sozialleistungen angelockt – und beide Kategorien tragen gleichermaßen dazu bei, die in Deutschland erlangten Gelder an ihre Familien im Ausland zu überweisen. Beim Kapital handelt es sich um wenige Empfänger großer Geldbeträge, bei den Wirtschaftsmigranten um viele Empfänger kleiner Geldbeträge.

Damit verschwindet Kaufkraft aus dem Wirtschaftskreislauf, aber nicht nur Kaufkraft, sondern auch Geld, das benötigt wird, Schulden zu bedienen. Dies war bisher einer der Faktoren dafür, dass es der EZB einfach nicht gelingen wollte, die Inflation nahe an die angestrebten zwei Prozent heranzuführen. Im Kreislauf der Realwirtschaft herrschte stets ein ausreichender Geldmangel, verstärkt noch durch die selbst auferlegten Schuldenbremsen, um den Geldwert stabiler zu halten als es angestrebt war.

Hinzu kam, dass die nur mäßig wachsende Wertschöpfung der deutschen Volkswirtschaft mit der Zeit auf immer mehr Köpfe verteilt werden musste. Auch das reduzierte die verfügbare, durchschnittliche Pro-Kopf-Kaufkraft. Von 79,75 Millionen Einwohnern 1990 wuchs die deutsche Bevölkerung auf 83,24 Millionen 2021 – und mit den Ukraine-Flüchtlingen im Jahr 2022 höchstwahrscheinlich auf deutlich über 84 Millionen, also um satte 5 Prozent.

Bis hierhin sieht immer noch alles nach Deflation aus, doch diese konnte sich nicht wirklich durchsetzen. Zu groß waren dafür die Verwerfungen auf den Teilmärkten, wovon beispielhaft, und wegen seiner Fernwirkungen, der Mietwohnungsmarkt genannt werden soll. Wo Wohnungen knapp sind und die Ausweitung des Angebots mit dem Wachstum der Nachfrage nicht Schritt halten kann, steigen die Mieten.

Es wird genommen, was bezahlt wird. Dies hat einerseits zu einer auf den Mietmarkt begrenzten Inflation geführt, andererseits die Investition in Betongold für Anleger interessant gemacht, was einen Boom hervorbrachte und auch dort Inflation ausgelöst hat. Da jedoch – im Neubau- und Sanierungssektor – lediglich das Luxusangebot in den Metropolen vergrößert wurde, blieb die Entspannung auf dem Mietmarkt aus.

Explosionsartig steigende Mieten können von den Mietern nicht ohne Weiteres kompensiert werden, zumal die Reallohnsteigerungen in Deutschland über lange Jahre ausgesprochen mickrig ausgefallen sind. Es ist also über die letzten Jahrzehnte gesehen immer mehr Kaufkraft aus dem Waren- und Dienstleistungsbereich abgezogen worden und in Richtung der Immobilieneigentümer abgeflossen.

So hat die fraglos vorhandene Inflation auf dem Immobilien- und Mietmarkt zugleich Geldmangel und damit eine verheerende deflationäre Wirkung im Rest der Volkswirtschaft hervorgebracht. Der Geldüberschuss der Gewinner wiederum löste die Inflation bei den Geldanlagen aus, die sich durch drastisch steigende Börsenkurse,

Rohstoffnotierungen und Immobilienpreise bemerkbar machte.

Die von den Statistikern gemessene Durchschnitts-Gesamtinflation lag dennoch immer noch unter zwei Prozent.

► Was hat sich dann verändert?

Die deutsche Politik hat, aufgrund ideologischer Überzeugungen ohne Not die von der Wirtschaft und den privaten Haushalten benötigte Energie und damit auch den für die chemische Industrie und die Düngemittelindustrie unverzichtbaren Rohstoff Erdgas verteuert und verknappt.

Das war es, was das bis dahin einigermaßen stabile Gleichgewicht zum Kippen gebracht und die Verbraucherpreise inzwischen um 10,4 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat und die Erzeugerpreise, die erst noch bei den Kunden ankommen werden, um beinahe 50 Prozent erhöht hat.

Nun verhält es sich mit der Volkswirtschaft im Großen genauso, wie auf dem Mietmarkt im Kleinen.

- Wer der Nachfrage, also den Mietern, Geld in die Hand drückt, um die gestiegenen Mieten bezahlen zu können, ändert damit am bestehenden Wohnungsmangel und an den hohen Mietpreisen nichts.
- Wer versucht, die Mieten per Gesetz zu deckeln, verschreckt die Investoren und sorgt damit für die Verschärfung des Mangels.
- Wer der Nachfrage, also der Wirtschaft und den privaten Haushalten mit staatlichen Hilfen unter die Arme greift, ändert am Energiemangel und den hohen Preisen nichts.
- Wer versucht, einen Gaspreisdeckel zu organisieren wird auf Widerstand der Anbieter stoßen und somit für die Verschärfung des Mangels sorgen.

Diese klar auf der Hand liegenden Folgen konnten

- zum Zeitpunkt der Entscheidung für eine rigorose Energiewende mit der bewussten Verteuerung (!!) fossiler Brennstoffe und
- zum Zeitpunkt des freiwilligen Verzichts auf zuverlässig verfügbares, preiswertes russisches Öl und Erdgas

von einigermaßen vernunftbegabten Erwachsenen nicht unerkannt geblieben sein. Man hat sich dennoch dafür entschieden.

Lebten wir in einer so genannten Bananenrepublik, wo bei korrupten Politikern das Schicksal des Landes und seiner Einwohner stets weit hinter dem Interesse am persönlichen Vorteil steht, könnte man sagen:

„So ist das eben da, wo man Demokratie und Gewaltenteilung allenfalls vom Hörensagen kennt und die Machthaber sich ungehindert bereichern. Da kann man nichts machen. Das müssten die betroffenen Völker schon alleine in die Hand nehmen. Putsch, Aufstand, Revolution – der Krug geht eben so lange zum Brunnen bis er bricht. Ob es danach aber besser wird, steht in den Sternen.“

Was macht man nun aber mit einer Regierung, der man weiß Gott nicht nachsagen kann, denen ginge es um nichts anderes als um die eigene Bereicherung? Die kann man doch noch nicht einmal wegen Korruption aus dem Amt jagen.

Ja. Es ist schwierig.

Aber Erich Honecker und seine Minister waren schließlich auch nicht der Korruption verdächtig. Das bisschen Biedermeier-Luxus in Wandlitz, das hat Annalena Baerbock doch schon in den ersten Monaten mit ihren Auslandsreiseflugmeilen überboten.

Unsere Brüder und Schwestern in der sowjetisch-besetzten Zone (SBZ), über deren Schicksal unsere Westpolitprofis so manche Krokodilsträne vergossen haben, auch noch als die SBZ längst DDR hieß, haben es nach fast vierzig Jahren doch mehrheitlich erkannt, dass die Verheißungen des Sozialismus einfach nicht eintreffen wollten, während sich die Nachteile hartnäckig gehalten haben.

In der DDR war das ein langwieriger, schleichender Prozess, der sich von 1953, als die ersten wütenden Demonstrationen von sowjetischen Panzern – vier Jahre nach der Gründung der Republik – eingeeht wurden, bis 1989 hingezogen hat.

Ob 70 Jahre später noch einmal Panzer rollen werden,

- wenn nach nur einem Jahr der grünen Ampel

- statt den blühenden erneuerbaren Landschaften, statt kostenlosem Sonnenstrom in Hülle und Fülle,
- die mit Durchhalteparolen angekündigten gesamtdeutschen Hungerspiele im Blackout-Winter inszeniert werden,
- und wütende Demonstranten die Straßen überschwemmen, die ihre Freiheit und ihren Lebensstandard zurückerlangen wollen,

ist schwer zu sagen.

Es ist allerdings ziemlich sicher, dass es, sollte es soweit kommen, nicht wieder russische Panzer sein werden.

Egon W. Kreuzer, Elsendorf

[5]

► **Zum Abschluss ein paar Worte zu meinem persönlichen Engagement:**

Seit rund 20 Jahren schreibe ich im Internet und in meinen Büchern gegen jene Entwicklung an, die auf die Vernichtung der Demokratie, die Auflösung der Nationalstaaten und den Verlust der Freiheit und der Grundrechte der Menschen hinausläuft. Ich kann die Zahl der Aufsätze, die in dieser Zeit entstanden sind nur abschätzen. Zwischen viertausend und fünftausend dürften es inzwischen geworden sein. Daneben sind auch einige umfangreichere Werke in Buchform erschienen.

Bitte besuchen Sie den BoD-Buchshop worüber Sie schnell, unkompliziert und portofrei sieben meiner lieferbaren Werke bestellen können. >> [KLICK](#) [6]. (EWK).

► **Quelle:** Der Artikel wurde am 31. Oktober 2022 mit der Überschrift »**Hungerspiele**.« erstveröffentlicht auf Egon W. Kreuzers Webseite egon-w-kreuzer.de >> [Artikel](#) [7]. Autor Egon Wolfgang Kreuzer, Jahrgang 1949, ist ein selbstdenkender, kritischer und zuweil bissiger Unruheständler aus dem niederbayrischen [Elsendorf](#) [8].

Kreuzer greift bewusst regierungs- und systemkonformes Denken und Verhalten an und durchbricht auch mal Tabus. Dabei bedient er sich der Stilmittel der Ironie (harmlos), des beißenden Sarkasmus (härter) und des verhöhnenden Spotts, welche auch mal in Polemik münden.

[5]Kreuzer wird gelegentlich als zynisch empfunden, allerdings sollte zwischen der 'Äußerung' und der 'Absicht' unterschieden werden. Tatsächlich prangert er - ohne sich hinter einem Pseudo zu verstecken - empfundene Missstände offen und in seiner ureigenen Weise an, was bei Lesern zu unterschiedlichen Reaktionen führt - von Lob, Übereinstimmung, Begeisterung bis hin zu Irritation, Aufregung und Ablehnung.

ACHTUNG: Die Bilder, Grafiken, Illustrationen und Karikaturen sind nicht Bestandteil der Originalveröffentlichung und wurden von KN-ADMIN Helmut Schnug eingefügt. Für sie gelten ggf. folgende Kriterien oder Lizenzen, s.u.. Grünfärbung von Zitaten im Artikel und einige zusätzliche Verlinkungen wurden ebenfalls von H.S. als Anreicherung ergänzt.

► **Bild- und Grafikquellen:**

1. Grünes Wahlplakat im Wandel der Zeit (4):»DIE FETTEN JAHRE SIND FÜR EUCH VORBEI. BREIT, weil Ihr den Gürtel enger schnallt.«. **Ricarda Lang** (* 17. Januar 1994 in Filderstadt) ist eine deutsche Politikerin (Bündnis 90/Die Grünen) und Mitglied des Deutschen Bundestages. Sie ist frauenpolitische Sprecherin und seit Februar 2022 zusammen mit Omid Nouripour eine der Bundesvorsitzenden von Bündnis 90/Die Grünen. Zuvor war sie Sprecherin der Grünen Jugend.

Quelle: pandemimimi.de/ [9] >> [Grafiken](#) [10]. Alle Karikaturen, Cartoons und Grafiken vom kleinen Pandemimimi dürfen in Sozialen Medien geteilt und auf eurer Homepage verwendet werden, sogar drucken dürft ihr es (für Poster, Aufkleber, Flyer, Demoschilder usw.). Alles uneingeschränkt, sofern nicht die folgenden Ausnahmen zutreffen: Nichts darf verwendet werden, um Corona-Maßnahmenkritiker zu in irgendeiner Art und Weise zu diffamieren und es darf nichts verwendet werden, um finanziellen Nutzen daraus zu ziehen. Ein verlinkter Hinweis auf pandemimimi.de [9] wäre nett. >> [Grafik](#) [4].

2. ARM TROTZ ARBEIT - WORKING POOR (Arbeitsarmut, Einkommensarmut, Erwerbsarmut) dank zunehmend liberalisierter Lohn- und Arbeitsmarktpolitik (Niedriglohn, Leiharbeit, Zeitarbeit, Arbeit auf Abruf, lächerlich geringer Mindestlohn und anderen politischen Fehlentscheidungen). **Grafik:** schuldnerhilfe - Horst Tinnes, Linz/Österreich. **Quelle:** Pixabay [11]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Auch

eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. [Pixabay Lizenz](#) [12]. >> [Bild](#) [13] (ohne Textinlet). Das Textinlet wurde von Wilfried Kahrs (WiKa) eingearbeitet.

3. Obdachloser, schlafend am Boden. Auf der Straße werden die Menschen ohne Wohnung aber meistens als homogene Gruppe wahrgenommen und mit den gleichen Merkmalen stigmatisiert, obwohl sie kaum Gemeinsamkeiten haben. Gemeinsam ist vielen von ihnen jedoch der Auslöser für den Verlust der Wohnung, ein Bruch in der Biografie, Tod oder Trennung von einem nahestehenden Menschen, Unfall oder Krankheit, Überschuldung, Aufleben von traumatischen Kindheitserlebnissen oder manchmal auch einfach der totale Ausstieg mit dem Bruch aller Konventionen.

Foto: Apollo22. **Quelle:** [Pixabay](#) [11]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Auch eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. [Pixabay Lizenz](#) [12]. >> [Foto](#) [14].

4. Grünenphilosophie: »WAS WIR NICHT VERBIETEN KÖNNEN, MACHEN WIR EBEN SCHWEINETEUER. Bereit weil IHR dafür zahlt! Danke für Eure Ergebenheit«. **Foto OHNE Textinlet:** Copyright © Bündnis 90/Die Grünen Landesverband Nordrhein-Westfalen (NRW), Düsseldorf > <http://www.gruene-nrw.de>. LDK Troisdorf 15.-16.6.2018, MITTENDRIN. GRÜN. **Quelle:** [Flickr](#) [15]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Generic ([CC BY-SA 2.0](#) [16]). **Achtung:** Der Text wurde von Helmut Schnug in das Foto nachträglich eingearbeitet. Die Lizenz bleibt erhalten!

5. Blinkende Verkehrsampel (Lichtzeichenanlage) ROT GELB GRÜN. Davon gibt es laut Technikern Siemens [ca. 1,5 Millionen Stück](#) [17] in Deutschland. **Quelle:** www.animierte-gifs.net/. Alle animierten Ampel Gifs und Ampel Bilder dieser Seite sind 100% gratis & kostenlos verwendbar. Ein Hinweis und eine Verlinkung auf animierte-gifs.net/ [18] ist ausdrücklich erwünscht.

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/hungerspiele-werden-auch-deutschland-gespielt>

Links

- [1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/10037%23comment-form>
- [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/hungerspiele-werden-auch-deutschland-gespielt#comment-2301>
- [3] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/hungerspiele-werden-auch-deutschland-gespielt>
- [4] https://pandemimimi.de/wp-content/gallery/grafiken/475_Gru%CC%88ne4_1200.jpg
- [5] <https://egon-w-kreutzer.de/>
- [6] <https://www.bod.de/buchshop/catalogsearch/result/?q=Egon+W.+Kreutzer>
- [7] <https://egon-w-kreutzer.de/hungerspiele>
- [8] <https://de.wikipedia.org/wiki/Elsendorf>
- [9] <https://pandemimimi.de/>
- [10] <https://pandemimimi.de/grafiken/>
- [11] <https://pixabay.com/>
- [12] <https://pixabay.com/de/service/license/>
- [13] <https://pixabay.com/de/hosentaschen-leer-jeans-kein-geld-1439412/>
- [14] <https://pixabay.com/de/photos/obdachlos-mensch-mann-bettler-4772990/>
- [15] <https://www.flickr.com/photos/gruenenrw/41919552865/>
- [16] <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/deed.de>
- [17] <https://www.bussgeldkatalog.org/lichtzeichenanlage/>
- [18] <http://www.animierte-gifs.net/>
- [19] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/annalena-baerbock>
- [20] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/arbeitsarmut>
- [21] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/arbeitsplatzvernichtung>
- [22] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/armut-trotz-arbeit>
- [23] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/betongold>
- [24] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/betriebsschliessungen>
- [25] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/deflation>
- [26] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/dystopie>
- [27] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/einkommensarmut>
- [28] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/energiemangel>
- [29] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/energienotstand>
- [30] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/erdgaskosten>
- [31] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/erzeugerpreise>
- [32] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ezb>
- [33] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/frank-walter-steinmeier>
- [34] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gasboykott>
- [35] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gasmangel>
- [36] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gaspreisdeckel>
- [37] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/giesskannenprinzip>
- [38] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/hungerspiele>
- [39] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/immobilienmarkt>
- [40] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/immobilienpreise>

- [41] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/inflation>
- [42] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kalte-progression>
- [43] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kaufkraft>
- [44] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kaufkraftschwund>
- [45] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kaufkraftverlust>
- [46] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/leitzinsen>
- [47] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/leitzinsenerhöhung>
- [48] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/massenarmut>
- [49] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/massenentlassungen>
- [50] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/massenverarmung>
- [51] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/mietkosten>
- [52] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/mietkostenexplosion>
- [53] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/mietmarkt>
- [54] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/mietpreise>
- [55] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/mietwohnungsmarkt>
- [56] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/olaf-scholz>
- [57] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/produktionsverlagerungen>
- [58] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/realwirtschaft>
- [59] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/rezession>
- [60] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/robert-habeck>
- [61] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sozialtourismus>
- [62] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/staatsverschuldung>
- [63] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/steuereinnahmen>
- [64] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/steuermehreinnahmen>
- [65] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/verbraucherpreise>
- [66] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wertschopfung>
- [67] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wirtschaftsmigranten>
- [68] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wirtschaftsmigration>
- [69] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wirtschaftsminister>
- [70] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wirtschaftsruinierung>
- [71] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wirtschaftsvernichtung>
- [72] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wirtschaftszerstörung>
- [73] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wohnraumangel>
- [74] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wohnungsmangel>
- [75] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/working-poor>
- [76] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/zukunftsaussichten>
- [77] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/zukunftsprognosen>